



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!

„Der Sommer folgt. Es wachsen Tag und Hitze, und von den Auen drängt uns die Glut; doch dort am Wasserfall, am Felsensitze erquickt ein Trunk, erfrischt ein Wort das Blut. Der Donner rollt, schon kreuzen sich die Blitze, die Höhle wölbt sich auf zur sichern Hut, dem Tosen nach kracht schnell ein knatternd Schmetter; doch Liebe lächelt unter Sturm und Wettern.“
(Johann Wolfgang von Goethe)
Diese Verse des deutschen Dichters sind zeitlos und fassen in nur wenigen Zeilen den Sommer in seiner Elementargewalt zusammen. Auch wir sehen einem solchen Sommer entgegen, der Hitze und das Bedürfnis nach kühlem Nass ebenso mitbringen wird wie Gewitter und andere Wetterkapriolen, die Goethe wohl nicht in das Versmaß gepasst hätten. Der Sommer und seine Wetterlaunen bringen auch eine gewisse Trägheit, Langsamkeit mit sich, die man heute Entschleunigung nennt. Unter der Sommersonne dehnen sich die Tage endlos, in der flirrenden Hitze bewegen sich alle langsamer oder liegen überhaupt im Schatten. Oder zumindest das Arbeitstempo wird langsamer und hört für eine Zeit ganz auf: Es ist Urlaub. Der Urlaub wie wir

ihn heute kennen, als Stillstand des Arbeitslebens, ist recht neu. Goethe war nicht auf Urlaub, sondern auf Reisen und die meisten seiner Zeitgenoss*innen kannten weder das eine noch das andere. Nur gelegentliche Gewitter oder allzu große Hitze verschafften ihnen Pause von der Arbeit am Feld – und später in der Fabrik nicht einmal das mehr. Für uns ist der Urlaub ein Wechsel des Lebensgefühls, beinahe ein anderes Leben. Für viele ist der Urlaub untrennbar mit dem Sommer verbunden, mit Hitze, Glut und Gewitter, kaltem Wasser, glitzernden Wellen, grünbemoosten Quellen und tosenden Wasserfällen; mit plötzlich zusammengepackten Badesachen oder Kaffeetassen, wenn es aus heiterem Himmel donnert und blitzt. Der Sommer ist auch die Zeit, in der wir das nicht so tragisch nehmen, weil wir Urlaub haben, weil wir unter dem Dach oder in der Höhle in Ruhe dem Regen zuschauen können. Und wenn dann noch der oder die Liebe(n) mit dabei sind, dann gilt auch im 21. Jahrhundert: „doch Liebe lächelt unter Sturm und Wettern.“ Ich wünsche Ihnen viele solche poetische Sommermomente.

Ihr Franjo Vidović

IN.HALT

TERMIN.GERECHT	2
<i>Fortbildungen bis Ende Oktober</i>	
TEIL.GENOMMEN	3
<i>Frühjahrstagung AHS/BMHS</i>	
AN.GEKÜNDIGT	4
<i>Herbsttagung APS</i>	
LESENS.WERT	5
<i>Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen</i>	
MEDIEN.UPDATE	5
<i>Neues und Bewährtes</i>	
NEU.ERSCHIENEN	6
<i>in der Diözesanbibliothek</i>	

Unser Sekretariat ist vom 11.7. bis 12.8. und vom 22.8. bis 31.8. von 9 bis 12 Uhr besetzt. Vom 16.8. bis 19.8. ist das Sekretariat geschlossen.

Wir wünschen allen Kolleg*innen einen erfolgreichen Schulschluss und erholsame Ferien.

Želim vam uspešen zaključek šolskega leta in brezskrbne počitnice.

TERMIN.GERECHT

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN BIS ENDE OKTOBER 2022

NR.	DATUM	VON	BIS	TITEL	ORT	REFERENTIN
5550001	08.09.	09:00	17:00	Herbsttagung APS: Religiöse Bildung für die Zukunft	Stift St. Georgen	Stockinger
5700001	17.09.	09:00	16:30	Jesus begegnen – Ein Tag mit Jesus-Geschichten	Diözesanhaus	Würkner
5600001	19.09.	15:00	18:15	Zeit für Religion 2. Einführung in den Lehrplan ...	Diözesanhaus	Branz-Schorn u.a.
5650001	22.09.	15:00	18:15	Von der Markuskapelle zur Marienkirche – Hohenburg	Hohenburg	Priehse
5850001	27.09.	15:00	18:15	Povejmo lepo in pravilno I. del	Diözesanhaus	Perne
5600002	30.9./1.10.	09:00	17:00	Das richtige Wort im richtigen Moment	Stift St. Georgen	Nitsche
4270001	30.09.	14:00	17:00	Wie katholisch sind die katholischen Privatschulen?	Pfarr Maria Saal	Lassenberger
5600003	03.10.	15:00	18:15	Religion für uns 2. Einführung in den Lehrplan ...	Diözesanhaus	Kögler
5850002	03.10.	17:00	17:45	Govorim slovensko! Ich spreche Slowenisch! Teil I	Virtueller Raum	Frank
5600004	06.10.	14:00	17:30	Was ist die Seele?	Diözesanhaus	Oberthür
5700002	06.10.	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5600005	06.10.	19:30	21:30	Konzert mit Lesung	Diözesanhaus	Oberthür
5850003	07.10.	07:30	18:30	Novo Mesto (Exkursion)	Novo Mesto	Poklukar
5550002	12.10.	09:00	16:00	Beicht- & Erstkommunionvorbereitung einmal anders	Diözesanhaus	Hofer, Ogris
5900001	13.10.	15:00	18:15	DR Kongo: Arme Menschen in einem reichen Land	Diözesanhaus	Jungk
5600006	14.10.	09:00	16:30	Sing and feel. Workshop mit Liedern für den RU	Diözesanhaus	Hanushevsky
5600007	14./15.10.	09:00	17:00	Happy End	Stift St. Georgen	Nitsche
5600008	15.10.	09:00	16:30	Labyrinth und Tanz – den Weg des Lebens erfahren	Ev. Pf. Klagenfurt	Candolin, Hanushevsky
5650002	19.10.	15:00	18:15	Hat die Kirche Zukunft?	PZ St. Veit	Premur

Institut für Religionspädagogik
Klagenfurt



FORTBILDUNG
WEITERBILDUNG
2022/23



für Religionslehrer*innen,
Lehrer*innen an Katholischen Privatschulen
und Elementarpädagog*innen

pph-augustinum.at

HINWEIS:

Die Anmeldefrist für Veranstaltungen im September und Oktober endet am **8. Juli 2022**.

Die Anmeldefrist für Veranstaltungen von November 2022 bis Juni 2023 endet am **30. September 2022**.

Das aktuelle Fort- und Weiterbildungsprogramm für das Studienjahr 2022/23 finden Sie [hier](#).

TEIL.GENOMMEN



AHS/BMHS FRÜHJAHRTAGUNG IM ZEICHEN VON VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Im Rahmen der diesjährigen Frühjahrs-tagung AHS/BMHS, die am Mittwoch, den 4. Mai 2022 im Bildungshaus „So-dalitas“ in Tainach abgehalten wurde, sprach Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Theresia Heimerl zum Thema „Die Sehnsucht nach verborgenem Sinn – Verschwörungstheorien als Herausforderung für die christliche Religion“. Bezugnehmend auf diverse Verschwörungstheorien in der Geschichte, die oftmals nicht als solche erkannt wurden, nennt sie das Beispiel des „Höhlengleichnis“ von Platon, in dem Erkenntnis und verborgenes Wissen eine zentrale Rolle spielen. Durch die Strukturen der Verschwörungstheorien zeigt sich, inwieweit diese bereits in der Religionsgeschichte Europas verankert sind. Hierbei ist das traurige Schicksal der Tempelritter exem-

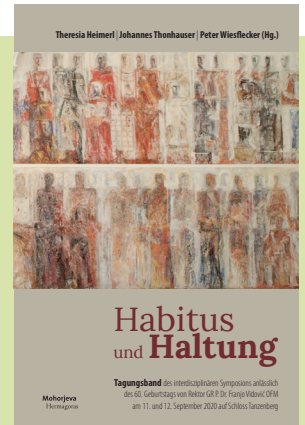
plarisch zu benennen. Die Anziehungskraft der Verschwörungstheorien hat in jüngster Zeit zugenommen und bildet für krisenbewusste Zeitgenoss*innen eine echte alternative Erklärungsform gegenwärtiger Ereignisse. Populäre Plattformen wie QAnon bilden nur eine der vielen Weltdeutungsmodelle, die, obwohl eindeutig als Verschwörungstheorie erkennbar, dennoch viele Menschen an sich binden konnte und kann.



Die Grazer Religionswissenschaftlerin Theresia Heimerl

Die Identifizierung der Verschwörungstheorien zeigt sich trotz der Kenntnis ihrer fundamentalen Eigenschaften als schwieriges Unterfangen. Umso wichtiger ist es, stets kritisch verschiedene Nachrichten zu durchleuchten und gegebenenfalls diese zu überprüfen, um größeren Schaden abwenden zu können.

Martin Dovjak



Habitus und Haltung

Anlässlich des 60. Geburtstags unseres Institutsleiters Franjo Vidović fand im September 2020 ein interdisziplinäres Symposium auf Schloss Tanzenberg statt. Nun ist der Tagungsband zu diesem Symposium erschienen.

Der Band enthält Beiträge von mit unserer Institution eng verbundenen Autor*innen, darunter Theresia Heimerl, Manfred Prisching, Johannes Thonhauser, Peter Wiesflecker und Karl M. Woschitz. Bischof Josef Marketz und Vizerektor Friedrich Rinnhofer steuerten Grußworte bei.

Theresia Heimerl / Johannes Thonhauser / Peter Wiesflecker (Hg.): **Habitus und Haltung.** Tagungsband des interdisziplinären Symposions anlässlich des 60. Geburtstags von Rektor GR P. Dr. Franjo Vidović am 11. und 12. September 2020 auf Schloss Tanzenberg, Klagenfurt: Hermagoras 2022, 168 S.

AN.GEKÜNDIGT



APS HERBSTTAGUNG AM 9. SEPTEMBER 2022

RELIGIÖSE BILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Gesellschaftliche Entwicklungen stellen Anfragen an die Gestaltung religiöser Bildung in der Schule: Welchen Beitrag kann religiöse Bildung leisten, um Schüler*innen sowohl in ihrer Persönlichkeitsentwicklung als auch in ihrer gesellschaftlichen Handlungsfähigkeit zu unterstützen? Inwieweit kann religiöse Bildung der Vielfalt der unterschiedlichen Lebensentwürfe und der

religiösen und weltanschaulichen Vielfalt gerecht werden? Wie kann religiöse Bildung dabei auch die Verletzlichkeit von Schüler*innen berücksichtigen? Ausgehend von gesellschaftlichen Tendenzen werden religionspädagogische Perspektiven für eine zukunftsfähige religiöse Bildung in der Schule diskutiert.

Moderation/Leitung: Mag.^a Juliane Ogris
Musikalische Leitung: Karl Fellner

PROGRAMM

08:00 – 08:45	Eintreffen
08:50 – 09:00	Morgenlob
09:00 – 09:15	Begrüßung / Grußworte
09:15 – 10:30	Vortrag
10:30 – 11:00	Pause
11:00 – 12:30	Vortrag
12:30 – 14:00	Mittagessen
14:00 – 15:30	Vortrag und Austausch
16:00 – 17:00	Eucharistiefeier



Helena Stockinger,
Religionspädagogin an der Uni Linz

MENTORING 1

Hochschullehrgang an der PPH Augustinum

Studierende benötigen sowohl während ihrer schulpraktischen Ausbildung als auch im Berufseinstieg professionelle Begleitung von erfahrenen Lehrer*innen. Wir möchten daher engagierte Kolleg*innen aus allen Schultypen dazu motivieren, sich auf die persönlich bereichernde Tätigkeit des Mentorings einzulassen.

Am Standort Graz unserer Hochschule startet im kommenden Wintersemester wieder ein Hochschullehrgang „Mentoring 1“, der aufgrund seiner geblockten Angebotsstruktur auch von Kärntner Kolleg*innen besucht werden kann.

Alternativ dazu bietet auch die PH Kärnten einschlägige Hochschullehrgänge an.

HLG Mentoring 1

15 ECTS / 2 Semester
 Bewerbungsfrist: 14.09.22
 Kosten: 120 € / Sem.
 5 Blöcke pro Semester, freitags ab 15:45, samstags ganztags

Details dazu auf S. 7 unseres Fort- und Weiterbildungsprogramms

LESENS.WERT

Kermani, Navid: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen. Fragen nach Gott. München: Hanser 2022.

Um Opas letzten Wunsch zu erfüllen, erklärt der vielfach ausgezeichnete deutsch-iranische Schriftsteller Navid Kermani seiner zwölfjährigen Tochter den Islam: Das Mädchen besucht den Schilderungen im Buch nach den katholischen Religionsunterricht in der Heimatstadt ihrer Familie, in Köln. Tag für Tag werden wichtige Fragen behandelt und am darauffolgenden Tag reflektiert: nach dem Ursprung allen Seins, der Welt und dem Versuch, Gott zu beschreiben; Gedanken über Vielfalt und Unendlichkeit, Irdisches und Überirdisches sowie über den Zusammenhang zwischen Geist und Atem werden ausgefaltet.

Immer wieder greift der Schriftsteller am nächsten Morgen die Fragen seiner Tochter auf und zitiert auch zahlreiche Suren des Korans, um eine vertiefende Erklärung zu finden. Der Autor scheut sich dabei nicht, sich auch Erkenntnissen aus naturwissenschaftlichen Disziplinen zu bedienen. Zugleich findet Kermani stets auch wohlüberlegte Worte zu den anderen großen Religionen, insbesondere den abrahamitischen. Meist gelingt das Herausstreichen von vielen Gemeinsamkeiten zwischen Islam und Christentum in verbindender Weise. In der Betonung ihres gemeinsamen Ursprungs zeugen seine Formulierungen von großem Respekt gegenüber der jüdischen und

christlichen Religion. Sein Zweifel über die Gottessohnschaft Jesu und die Jungfrauengeburt ist aus Sicht christlich Gläubiger verständlich. Die Formulierung, dass Jesus von Liebe durchdrungen bis in die Haarspitzen „beseelt“ war, regt wieder zum neuen Nachdenken, vielleicht sogar zum Schmunzeln an.

Die Fragen, die Kermani seiner Tochter in den Mund legt, wirken für eine Zwölfjährige sehr besonnen, eigentlich zu besonnen. Gut, dass der Autor selbst erwähnt, dass es sich hier wohl vielmehr um rhetorische Fragen handelt. Kermani spricht in poetischer, bildhafter Sprache und greift Beispiele mit aktuellem Lebensbezug auf, um seiner Tochter und der Leser*innen-schaft den Islam mit lebensnahen Beispielen und verständlichen Worten zu erklären. Worte, die viel mehr über diese Religion ausdrücken, als man es meist in diversen Medienberichten vernimmt.

Daher eignet sich dieses Buch für alle, die sich ohne umfassende Kenntnis auf eine Entdeckungsreise in die Welt des Islams und der Gemeinsamkeiten der monotheistischen Religionen, deren Ursprung und ihren großen Fragen begeben möchten. Am besten, indem man von da, wo man ist, einen Schritt näher kommt.

Carmen Stürzenbecher



MEDIEN.UPDATE

DOLAPO IS FINE

handelt von einem schwarzen Mädchen, das kurz vor dem Abschluss ihres britischen Internats steht und unter Druck gesetzt wird, ihr natürliches Haar zu verbergen und ihren Namen

zu ändern, damit sie sich „einfügen“ und einen Job im Finanzwesen bekommen kann.



Demnächst neu im Online-Portal!

ZEIT FÜR RELIGION 2

Das Handbuch bildet mit dem Lehrbuch

und dem DigiPool eine Einheit und ist auf diese abgestimmt. Derzeit als E-Book erhältlich.



IN UNSEREM ONLINE-PORTAL

Aktuelle ORF-Produktionen für den Schulschluss finden Sie [hier](#).

NUTZEN SIE UNSER ONLINE-ANGEBOT

Jetzt anmelden und losstreamen [↗](#)

NEU.ERSCHIENEN

EMPFEHLUNGEN AUS DER DIÖZESANBIBLIOTHEK

Tropper, Peter (Hg.):

950 Jahre Bischöfe in Gurk

Die Bischöfe, Administratoren, Weihbischöfe
und Generalvikare in Lebensbildern

Verlag des Kärntner Landesarchivs, Klagenfurt 2022

Seit 950 Jahren existieren die Bischöfe von Gurk in Kärnten. Unter ihnen befinden sich Vertraute der Herrscher aus dem Haus Habsburg, gewiefte Politiker, katholische Fundamentalisten ebenso wie aufgeklärte Reformer, aber auch Pleitiers und Persönlichkeiten, die mit der Last des bischöflichen Dienstes schwer zu kämpfen hatten. Aus dem frühen 20. Jahrhundert ist das Zitat eines Gurker Bischofs überliefert: „In Kärnten Bischof und in Österreich Minister zu sein, sind eben harte Aufgaben.“



AUS.GEWÄHLT

BIBEL HEUTE

HEFT 2 / 2022

Die Schlange –

ein biblisches Symbol

Seit jeher begegnen Menschen der Schlange entweder mit großem Interesse oder mit großer Abneigung.

Einem Tier, das sich erfolgreich vom Buch Genesis bis zum Buch der Offenbarung durch die Heilige Schrift schlängelt, wird in dieser Ausgabe von „Bibel heute“ Beachtung geschenkt. Von unterschiedlichen Richtungen her, nähert man sich der Faszination „Schlange“. Einmal lässt man dieses Tier selber in einem Beitrag zu Wort kommen, ein anderes Mal setzt man sich mit der Symbol „Schlange“ auseinander. Die Frage, wie es dazu kommt, dass der Menschensohn „erhöht werden muss wie die Schlange in der Wüste“ (Joh 3) wird ebenso erörtert wie auch die Artenvielfalt von giftigen und ungiftigen Schlangen in Palästina.

WELT UND UMWELT DER BIBEL

HEFT 2 / 2022

Schreiben, Lesen, Religion.

Bildung in frühchristlicher Zeit

Die drei großen monotheistischen Religionen verbinden neben dem Glauben an den einen Gott auch, dass sie auf einer Grundlage einer niedergeschriebenen Offenbarung leben.

„Jesus schrieb mit dem Finger auf die Erde“, so kann man es in Joh 8 lesen. Was er genau geschrieben hat, bleibt ein Geheimnis. Konnte Jesus überhaupt lesen und schreiben? Hatten die ersten Christ*innen überhaupt Zugang zu Bildung?

Nach Klärung dieser Fragen befassen sich weitere Beiträge mit Fragen zu jüdischer Bildung in den ersten sechs Jahrhunderten. Sogar ein Lehrplan aus dieser Zeit wird vorgestellt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Institut für Religionspädagogik
Klagenfurt an der Privaten
Pädagogischen Hochschule
Augustinum

Inhaltliche Verantwortung:

Institutsleiter Franjo Vidović
Die Verantwortung der
namentlich gekennzeichneten
Beiträge liegt bei dem* der
Verfasser*in.

Redaktionsteam:

Juliane Ogris, Carmen Stürzen-
becher, Johannes Thonhauser,
Franjo Vidović

Layout:

Stefanie Münch, Johannes
Thonhauser, Inge Vorraber

Bildrechte:

Peter de Vink/Pexels · S 1, Inge
Vorraber/Adobe Stock · S 2, Via-
rami/Pixabay · Leljak/Universi-
tät Graz · S 3, PPH Augustinum ·
Helena Stockinger · S 4, Nathan
Cowley/Pexels · S 5

Tarviser Straße 30
9020 Klagenfurt
T +43 (0)463 58 77 22 21
irpk@pph-augustinum.at
pph-augustinum.at